



Prof. Dr. Christine Bauhardt
Humboldt-Universität zu Berlin

Hat der Klimawandel ein Geschlecht?

Gesellschaftliche Naturverhältnisse aus der Sicht
der Feministischen Politischen Ökologie

Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe „Perspektivwechsel in Wissenschaft und Gesellschaft“, Universität Passau

18. November 2019

Gliederung des Vortrags

- Menschen, Umwelt, Natur – und Geschlecht?
- Der „Frau-Natur-Nexus“
- Geschlechterverhältnisse in der Ökonomie
 - Soziale Reproduktion: Arbeit und Ausbeutung
 - Care Economy: Arbeit und Gutes Leben
- Alternativen zur Wachstumsökonomie
- Diskussion

Dilemma der feministischen Umweltforschung

- Zentrale Bedeutung von Frauen als Umwelt-akteurinnen
- Zentrale Bedeutung von Natur und natürlichen Prozessen für das Leben und die Lebenserhaltung von Menschen
- **Gesellschaftliche Abwertung von Frauen aufgrund der historisch konstruierten Nähe von Weiblichkeit und Natur**



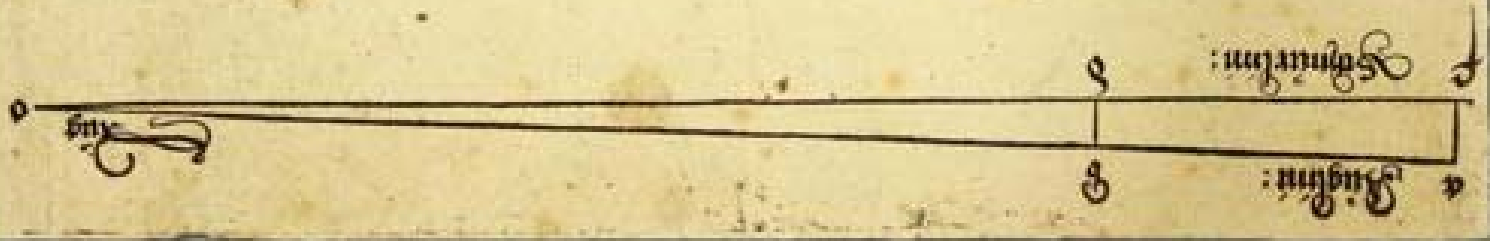
Quelle: eigenes Foto

Carolyn Merchant (1980), Der Tod der Natur

- Identifikation von Frauen und Natur als passive und ausbeutbare Ressourcen
- Menschliches Leben wird als getrennt von der Natur anstatt als in die Natur eingebettet verstanden

- Trennung von Körper und Geist:

Körper = Natur	vs	Geist = Vernunft
Natur = Frauen	vs	Kultur = Männer



ALBRECHT DÜRER

Zeichner der legenden nackten Frau mit Hilfe des perspektivischen Kabinetts.

Carolyn Merchant (1980), Der Tod der Natur

- Identifikation von Frauen und Natur als passive und ausbeutbare Ressourcen
- Menschliches Leben wird als getrennt von der Natur anstatt als in die Natur eingebettet verstanden

- Trennung von Körper und Geist:

Körper = Natur	vs	Geist = Vernunft
Natur = Frauen	vs	Kultur = Männer

Warum Natur = Frauen?

Der „Frau-Natur-Nexus“

- Potential des weiblichen Körpers zu gebären:
„ReProduktivität“ des Frauenkörpers

Symbolische Geschlechterordnung im globalen Norden:

- Weiblichkeit = Natur: Frauen als der Natur nächstehend konstruiert, Bindung an die Natur
- Männlichkeit = Distanzierung von der Natur: männliches Selbstbild von Autonomie

Der „Frau-Natur-Nexus“

Ambivalenz von Mutterschaft und Mütterlichkeit:

- Nicht alle Frauen sind Mütter oder wollen Mütter sein (reale *Mutterschaft* als Praxis)
- Allen Frauen wird unterstellt, sie seien potentielle Mütter (*Mütterlichkeit* als normative Zuschreibung)
- Symbolische Geschlechterordnung bindet Mütterlichkeit an Frauen

„Care“ aus einer feministischen Perspektive

Marxistisch-feministische Analyse

(Sargent 1981, Hennessy/Ingraham 1997, Federici 2004, Vogel 2013)

Soziale Reproduktion

- Ausbeutung
- Doppelte Aneignung
 - In kapitalistischen Verhältnissen
 - In patriarchalen Verhältnissen
- Rationalisierung

Feministische Politische Ökologie

(Rocheleau et al. 1996, Plumwood 1993, Elmhirst 2011, Harcourt 2013)

Care-Ökonomie, Care-Arbeit

- Creating „welth“ (Mary Mellor)
- Körperbezogene und emotionale Beziehungen
 - Macht/Autonomie/Abhängigkeit
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen

„Care“ aus einer feministischen Perspektive

Marxistisch-feministische Analyse

(Sargent 1981, Hennessy/Ingraham 1997, Federici 2004, Vogel 2013)

Feministische Politische Ökologie

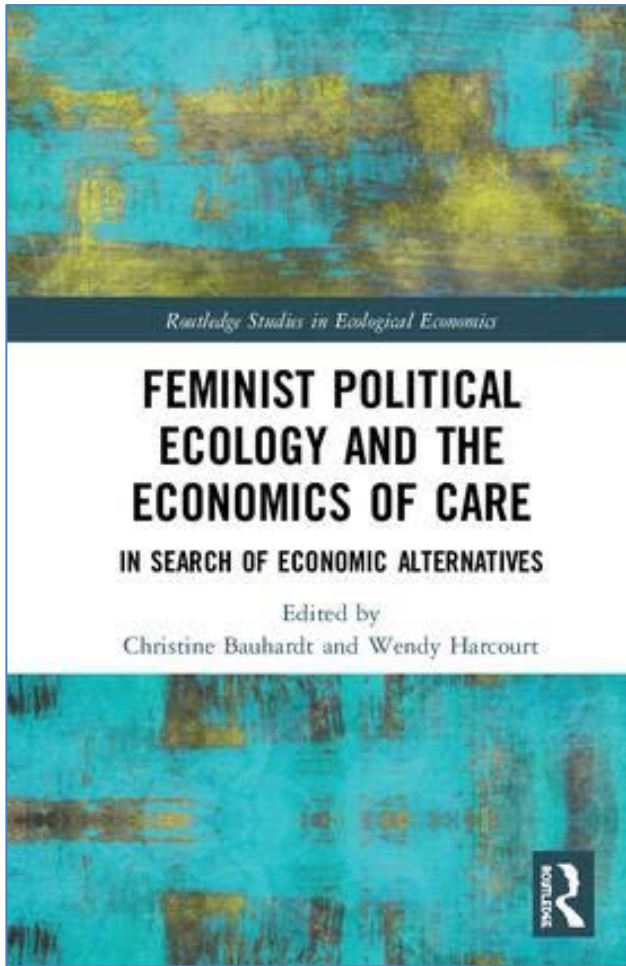
(Rocheleau et al. 1996, Plumwood 1993, Elmhirst 2011, Harcourt 2013)

Soziale Reproduktion

Care-Ökonomie, Care-Arbeit

Gemeinsamkeit:

**Care-Arbeit ist empirisch und symbolisch
feminisiert**



Vielen Dank!

christine.bauhardt@gender.hu-berlin.de